

## Bericht des Vorstandes

Wir blicken mit dem Jahr 2021 erneut auf ein herausforderndes Geschäftsjahr zurück. Mit der geschäftlichen Entwicklung sind wir insgesamt zufrieden.

Wieder war das vergangene Jahr vom Wachstum der Bilanzsumme geprägt. Diese erhöhte sich um 11.983 T€ oder 3,6 % auf nunmehr 346.842 T€. Und ebenfalls wie im Vorjahr waren die Kundeneinlagen der Hauptwachstumstreiber. Diese erhöhten sich um 5,5 % bzw. 13.901 T€.

Dieses Wachstum stellte uns vor zusätzliche Herausforderungen, da der Kapitalmarkt keine risikoarme und gleichzeitig rentable Wiederanlagemöglichkeit geboten hat.

Auch für unsere Kunden rückt die ohnehin wichtige Diversifizierung der Geldanlagen immer mehr in den Vordergrund. Dies bestätigte auch die Entwicklung des gesamten Kundenanlagevolumens, das die vorgenannten Kundeneinlagen sowie die Depotbestände und die Guthaben bei unseren Verbundpartnern (z. B. Fonds-, Bauspar- und Versicherungsbestände) umfasst. Dieses Kundenvolumen verzeichnete 2021 ein Wachstum von 8,8 %. Wir verwalteten somit zum 31.12.2021 Kundengelder in Höhe von insgesamt 458.948 T€. Diese Verantwortung übernehmen wir gerne. Im Rahmen der genossenschaftlichen Beratung werden individuelle Anlagemöglichkeiten für unsere Kunden und Mitglieder aufgezeigt bzw. umgesetzt.

Wir sind gerne der erste Ansprechpartner für Finanzfragen in unserer Region. Denn die Kenntnis über die örtlichen Marktverhältnisse macht sich besonders im Kreditgeschäft bezahlt. So stiegen die Ausleihungen an unsere Firmen- und Privatkunden im vergangenen Jahr um 2,6 % auf 155.204 T€. Nachgefragte längere Zinsbindungen bis zu 30 Jahre haben wir an unsere Verbundpartner im genossenschaftlichen Finanzverbund vermittelt. Unter Berücksichtigung der Bauspar- und Verbundkredite belief sich das Kundenkreditvolumen zum Jahresende 2021 auf insgesamt 199.445 T€.

Zum 31.12.2021 waren 7.105 Mitglieder Miteigentümer ihrer Bank vor Ort.

Hinter diesen „nackten Zahlen“ stecken zahlreiche gemeinsame Erfolgsgeschichten. Dahinter verbergen sich vertrauensvolle Partnerschaften, die teilweise über Jahrzehnte gereift sind.

Der schon seit langem absehbare Rückgang des Zinsergebnisses setzte sich 2021 fort. Dies war nicht nur am Kapitalmarkt, sondern ebenso im äußerst wettbewerbsintensiven Kreditgeschäft zu spüren. Das Provisionsergebnis hat sich positiv entwickelt. Nach Abzug der Betriebskosten können wir ein zufriedenstellendes Betriebsergebnis im Durchschnitt der bayerischen Genossenschaftsbanken verzeichnen.

Das Ergebnis ist nicht nur Ausdruck des langjährigen Vertrauens unserer Kunden in unser Haus. Ergebnisse basieren auf der Aktivität von Menschen, unterstützt von moderner Technik, gepaart mit Kompetenz und Marktkenntnissen vor Ort.

Diese Heimatverbundenheit ist nicht nur im Kreditgeschäft von großem Vorteil. In der gesamten Finanzberatung spielen die Mentalität und die örtlichen Bedürfnisse eine große Rolle. Wer könnte diese Rolle besser einnehmen als die Verantwortlichen der Kreditgenossenschaft in Ihrer Region, der Raiffeisen-Volksbank Wemding eG.

Dieser verantwortliche Personenkreis ist vielfältig: Die Kolleginnen und Kollegen unserer Verbundpartner, die ihr Expertenwissen und ihre Produktlösungen einbringen. Die Mitglieder unseres Aufsichtsrates, deren Einsatz in diesen Zeiten nicht hoch genug geschätzt werden kann. Und natürlich unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich täglich engagiert für ihre Bank und somit für deren Mitglieder und Kunden einsetzen. Hierfür gebührt ihnen und allen Vorgenannten unsere aufrichtige Anerkennung und der Dank für ihr wertvolles Wirken. Denn genau das macht den Unterschied!

Der Vorstand

Bernd Frisch und Klaus Pelz

## Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2021 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben erfüllt und die erforderlichen Beschlüsse gefasst. In mehreren Sitzungen informierte er sich über die Entwicklung der Genossenschaft, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie über besondere Ereignisse. Er hat den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag des Vorstandes für die Verwendung des Jahresüberschusses geprüft und in Ordnung befunden. Der Aufsichtsrat befürwortet den Vorschlag des Vorstandes, der den Vorschriften der Satzung entspricht.

Die gesetzliche Prüfung wurde vom Genossenschaftsverband Bayern (Raiffeisen/Schulze-Delitzsch) e. V., München, durchgeführt. Der Jahresabschluss wurde mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Über das Prüfungsergebnis wird in der Vertreterversammlung berichtet.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Vertreterversammlung, den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 festzustellen und die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen.

Er dankt dem Vorstand und allen Mitarbeitern der Genossenschaft für ihre geleistete Arbeit und allen Mitgliedern und Kunden für das im Geschäftsjahr 2021 entgegengebrachte Vertrauen.

Der Aufsichtsrat

Hermann Rupprecht  
Vorsitzender

Der vollständige Jahresabschluss ist vom Genossenschaftsverband Bayern e.V. mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Offenlegung gemäß Art. 431 CRR erfolgt im Bundesanzeiger. Zusätzlich erfolgt die Veröffentlichung einer Kurzfassung in "Profil - Das bayerische Genossenschaftsblatt".

## Geschäftsbericht mit Jahresabschluss 2021

**Aus der Region  
für die Region.**

**Morgen  
kann kommen.**

**Wir machen den Weg frei.**

Raiffeisen-Volksbank  
Wemding eG



# Raiffeisen-Volksbank Wemding eG

## Kurzfassung der Bilanz 2021

Aktiva	TEuro	Passiva	TEuro
Barreserve	1.656	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	38.978
Schuldtitel öffentl. Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind	-	Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	268.759
Forderungen an Kreditinstitute	22.389	Verbriefte Verbindlichkeiten	-
Forderungen an Kunden	155.204	Handelsbestand	-
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	136.580	Treuhandverbindlichkeiten	-
Aktien u. a. nicht festverzinsliche Wertpapiere	24.016	Sonstige Verbindlichkeiten	155
Handelsbestand	-	Rechnungsabgrenzungsposten	-
Beteiligungen und Geschäftsguthaben	4.346	Passive latente Steuern	-
Anteile an verbundenen Unternehmen	-	Rückstellungen	2.159
Treuhandvermögen	-	Nachrangige Verbindlichkeiten	-
Ausgleichsforderungen gegen die öffentl. Hand einschließlich Schuldverschreibungen a. d. Umtausch	-	Genussrechtskapital	-
Immaterielle Anlagewerte	-	Fonds für allgemeine Bankrisiken	6.000
Sachanlagen	1.946	Eigenkapital	30.791
Sonst. Vermögensgegenstände	676	davon Bilanzgewinn	211
Rechnungsabgrenzungsposten	29	Summe der Passiva	346.842
Aktive latente Steuern	-	Eventualverbindlichkeiten	2.035
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	-	Andere Verpflichtungen	12.278
Summe der Aktiva	346.842		

## Kurzfassung der Gewinn- und Verlustrechnung 2021 (in TEuro)

Zinserträge	5.562	Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	-
Zinsaufwendungen	-1.109	Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	-163
Laufende Erträge aus Aktien u. a. nicht festverzinslichen Wertpapieren, Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen	617	Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	-
Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen	-	Aufwendungen aus Verlustübernahme	-
Provisionserträge	2.328	Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	1.019
Provisionsaufwendungen	-206	Außerordentliches Ergebnis	-
Nettoertrag/-aufwand des Handelsbestandes	-	Steuern	-508
Sonstige betriebliche Erträge	73	Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken	-200
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	-	Jahresüberschuss	311
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-4.752	Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	-180	Entnahmen aus Ergebnisrücklagen	-
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-115	Einstellungen in Ergebnisrücklagen	-100
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und best. Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	-1.036	Bilanzgewinn	211

## Die Daten unserer Bank

	2020	2021	+/- in %
Mitglieder	7.115	7.105	-0,1
Mitarbeiter	58	58	0,0
<b>-Beträge in TEuro-</b>			
Bilanzsumme	334.859	346.842	3,6
Kundengelder	254.858	268.759	5,5
Ausleihungen	151.223	155.204	2,6

## Rückblick auf das Wirtschaftsjahr 2021

Nach einem wirtschaftlich katastrophalen Jahr 2020 stand das Jahr 2021 für einen Erholungskurs. Dem Rückgang des Bruttoinlandsproduktes um 4,6 % im Vorjahr, folgte im Jahr 2021 eine Expansion um 2,7 %.

Freilich konnte sich das Jahr 2021 der Pandemie ebenfalls nicht entziehen. Ahermalige Coronawellen und die damit einhergehenden Schutzmaßnahmen vereitelten noch bessere Wachstumszahlen. Zusätzlich negativ wirkten sich die bereits in 2021 zu verzeichnenden Materialknappheiten und steigenden Rohstoffpreise aus. Ebenfalls auf Erholungskurs waren die privaten Konsumausgaben. Nach einem Einbruch um ca. 6 % im Jahr 2020 trugen die Lohn- und Einkommenszuwächse vieler Privathaushalte sowie einige fiskalpolitische Maßnahmen dazu bei, dass die Konsumenten zumindest auf Vorjahresniveau investierten. Die Staatsausgaben stiegen 2021 sogar um 3,4 %.

Die dritten Marktteilnehmer, die Unternehmen, trugen ebenfalls zur positiven Entwicklung bei. Ihre Investitionen in Maschinen, Geräte und Fahrzeuge stiegen um 3,2 %. Auch hier bremsten die hohen Rohstoffpreise und Materialengpässe höhere Wachstumsraten. Bei den Bauinvestitionen blieb der Wohnungsbau die wichtigste Wachstumsstütze.

Der Staat schloss aufgrund der Mehrausgaben, zur Abfederung der Pandemiefolgen, das zweite Jahr in Folge mit einem hohen Finanzierungsdefizit (153,9 Mrd. €) ab.

Der Blick auf die Inflationsrate zeigte bereits 2021 eine Steigerung um 3,1 % im Jahresdurchschnitt, mit einer zunehmenden Dynamik zum Jahresende hin. Die Ursachen hierfür sind vielfältig. Neben Basiseffekten trugen insbesondere die Lieferengpässe sowie die Energiekosten zur Steigerung bei.

Unabhängig hiervon hat die EZB ihren ultralockeren geldpolitischen Kurs 2021 fortgesetzt. Erst spät nahm sie die Verfestigung der Inflation als Risiko wahr. Die Märkte folgten dieser Gelassenheit nicht. So erhöhte sich die Rendite der zehnjährigen Bundesanleihe im Laufe des Jahres von minus 0,54 % deutlich in Richtung Null-Prozentmarke.

Das Aktienjahr war zweigeteilt. Während der DAX in der ersten Jahreshälfte substanzielle Zuwächse erzielen konnte, flachte die Dynamik im zweiten Halbjahr ab. Zum Jahresende schloss der DAX mit 15.884,86 Punkten und somit um 2,3 % höher als zur Jahresmitte. Im Jahresvergleich betrug der Zuwachs des wichtigsten deutschen Index 15,8 %.